

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
III	S0473/24	09.10.2024
zum/zur		
F0257/24 der CDU/FDP-Stadtratsfraktion, Stadtrat Frank Schuster		
Bezeichnung		
Flugplatz Magdeburg		
Verteiler		Tag
Die Oberbürgermeisterin		15.10.2024

1. Wie viele Unternehmen haben nach Gewerbeflächen beginnend ab 2021 bis heute unterteilt in Jahresscheiben in Magdeburg zum Zweck einer Ansiedlung angefragt. Mit welchem Jahresumsatz, mit wie vielen Beschäftigten und welchem Steuervolumen wird durch diese anfragenden Unternehmen jährlich gerechnet? Welche Sicherheiten wurden auf Grundlage welcher Vertragsangebote unterbreitet (Auflistung nach konkret nach Jahren und Branchen)? In welchem Zeitraum wollen die möglichen Interessenten sich ansiedeln?

Seit dem Jahr 2022 erhielt das Wirtschaftsdezernat insgesamt 32 Anfragen von Unternehmen, die einen direkten Bezug zur Ansiedlung von Intel haben. Diese stammen aus unterschiedlichsten Ländern und Branchen und reichen von der Herstellung von Vorprodukten für Halbleiterproduktionen, Produktion von Anlagentechnik, Herstellung von Geräten und Anlagen für Reinräume, über Versorgung mit chemischen Vorprodukten und Chemikalien, Vorfertigung von Bauteilen im Rahmen der Werkserrichtung, bis hin zu logistischen Dienstleistungen, Energieversorgungseinrichtungen (Speichertechnik/Wasserstoffproduktion), Herstellern von Wasseraufbereitungstechnik, Rechenzentren sowie Dienstleistungs- und Handelseinrichtungen mit Bezug zur Halbleiterproduktion.

Darüber hinaus sind 25 weitere Ansiedlungsanfragen ohne einen konkreten Bezug zu Intel eingegangen. Beispielhaft seien hier genannt: Unternehmen aus dem Bereich Biotechnologie/Pharmazie, Wartung und Reparatur von Schienentechnik, Herstellung von medizinischen Produkten, Distributionseinrichtungen und Fachmärkten, Personaldienstleistungen mit Lagerbereichen und Betreuung von Einrichtungen im Bereich Sport, Freizeit, Tourismus.

Es besteht weiterhin Kontakt zu einem Entwickler von Gewerbeparks. Dieser möchte, auf Grund des wachsenden Marktes, eine größere Fläche (bis zu 80 ha) in der Landeshauptstadt Magdeburg nach eigenen Vorstellungen erschließen und entwickeln. Geplant ist ein Gewerbepark neuer Generation, welcher neben Ansiedlungsflächen für Unternehmen des produzierenden Gewerbes, des Handels und des Handwerks auch Hotels/Konferenzeinrichtungen, Büro- und Laborgebäude, Tankmöglichkeiten, verschiedene Dienstleistungseinrichtungen und Versorgungsangebote, Miethallen etc. vorsieht. Integriert in das Gebiet würden Aufenthalts-, Sport- und Ruhezonen. Die Entwicklung, Vermarktung und Betreuung (und damit das Investitionsrisiko) des Parks würden beim Investor liegen.

Wenn eine Anfrage an die Landeshauptstadt Magdeburg herangetragen wird, entsteht ein Dialog, der zunächst die konkreten Bedarfe erfasst. Der darauffolgende Prozess gestaltet sich sehr individuell. Anhand der erfassten Bedarfe werden die Angebote erarbeitet, welche an den Investor herangetragen werden. Auch wenn Flächen belastet sind oder sich nicht im Eigentum der Stadt befinden, werden diese angeboten und ggf. Kontakte vermittelt. Wenn anhand der Bedarfe kein Angebot unterbreitet werden kann, wird darauf verwiesen, dass die Landeshauptstadt Magdeburg sich derzeit mit der Entwicklung weiterer Industrie- und Gewerbeflächen aktiv befasst.

Die Qualität und der Konkretisierungsgrad der Anfragen ist sehr unterschiedlich. Mitunter werden neben den Bedarfen konkrete beabsichtigte Investitionssummen benannt. Auch die Schaffung von Arbeitsplätzen wird häufig erwähnt. Regelmäßig werden Zeitketten, vor allem ein geplanter Baustart kommuniziert. Wenn keine aktuell möglichen passenden Flächen benannt werden können, führt die zeitliche nicht darstellbare Verfügbarmachung potentieller Flächen zur Absage.

2. Welche potentiellen Interessenten gibt es für eine Ansiedlung auf dem Gelände des Verkehrslandeplatzes (VLP) Magdeburg?

Die Anfrage konkreter Flächen geschieht sehr selten, was vor allem daran liegt, dass die Landeshauptstadt Magdeburg so gut wie keine potentiellen Gewerbe- resp. Industrieflächen im eigenen Besitz hat. Es ist davon auszugehen, dass in einem solchen konkreten Fall direkt auf den Eigentümer zugegangen wird.

Da der Verkehrslandeplatz aktuell nicht für eine Ansiedlung zur Verfügung steht, gibt es entsprechend keine Anfragen konkret auf das Gelände bezogen.

3. Welche alternativen Gewerbeflächen stehen in Magdeburg zur Verfügung und wie schaut die momentane Vermarktung aus? Ab wann könnten mögliche Gewerbeflächen zur Vermarktung angeboten werden? Ab wann wäre mit einem Baustart zu rechnen?
4. Liegt eine Einschätzung durch das Landesverwaltungsamt zum Aussetzen einer luftrechtlichen Genehmigung am VLP Magdeburg vor? In Falle einer Schließung des VLP Magdeburg, welche zeitlichen Abläufe sind zu erwarten?
5. Hat die LH Magdeburg für den VLP Magdeburg Fördermittel erhalten, wenn ja in welcher Höhe, und unterliegen diese einer Bindungsfrist? Besteht das Risiko, dass Mittel ggf. an die Fördermittelgeber zurückgezahlt werden müssen?
6. Welche Kosten entstehen bei der Erschließung bzw. Errichtung eines Gewerbegebietes auf der Fläche des VLP Magdeburg?
7. Wie viele Gewerbetreibende mit wie vielen Beschäftigten sind momentan auf der Fläche des VLP Magdeburg ansässig, und wie hoch sind die dabei anfallenden Steuern die gezahlt werden?
8. Welche Kosten würden bei einer Schließung des VLP Magdeburg entstehen und wie sollen die getragen werden?
9. Gibt es im Falle einer Schließung des VLP Magdeburg Überlegungen für einen alternativen Standort? Wenn ja, wo soll sich der befinden und wie hoch sind die zu erwartenden Kosten für die Erschließung und mit welchem Zeitablauf ist zu rechnen? Wenn nein, weshalb nicht?
10. Wie viele Geschäftsflugzeuge sind derzeit am VLP Magdeburg stationiert?
11. Welche langfristigen Mietverträge bestehen am VLP Magdeburg? Welche Kündigungsfristen sind vereinbart?

12. Im Falle einer Schließung des VLP Magdeburg, wie soll zukünftig im Katastrophenfall (Hochwasser etc.) die Versorgung durch Hubschrauberkräfte der Bundeswehr und Polizei mit Kraftstoff und Abstellmöglichkeiten sichergestellt werden? Wurde im Vorfeld diesbezüglich mit dem Landeskommando Sachsen-Anhalt Kontakt aufgenommen und wie lauten die Einschätzungen?
13. Im Falle einer Schließung des VLP Magdeburg, wie soll zukünftig der Organtransport für die Kliniken in Magdeburg sichergestellt werden? Wurden die Magdeburger Kliniken / Krankenhäuser hierzu befragt und liegen Stellungnahmen vor?
14. Im Falle einer Schließung des VLP Magdeburg, welche Folgen hätte das für den Standort der Polizeihubschrauberstaffel Sachsen-Anhalt? Wurde mit der Polizeihubschrauberstaffel Sachsen-Anhalt Kontakt aufgenommen und über eine mögliche Schließung des VLP Magdeburg unterrichtet? Wenn ja, wann ist die Kontaktaufnahme erfolgt und wie war die Reaktion bzw. liegt eine Stellungnahme vor? Wie können zukünftig Instrumenten An- und Abflugverfahren für die Polizeihubschrauber sichergestellt werden? Wie können 24/7 Tankmöglichkeiten mit Jet-A1 für die Polizeihubschrauber sichergestellt werden?
15. Wie groß muss der Bauschutzbereich für An- und Abflüge im Bereich der Polizeihubschrauberstaffel sein und welche Auswirkungen hat das auf die Fläche eines möglichen Gewerbegebietes?
16. Im Falle einer Schließung des VLP Magdeburg, welche Auswirkungen hat das auf die Luftraumstruktur im Bereich Magdeburg? Wie verhält es sich mit Überflügen über das HTP-Gelände, sind Überflugverbote umsetzbar?
17. Im Falle einer Schließung des VLP Magdeburg, können den ansässigen Luftsportvereinen alternative Sportstätten und Flugmöglichkeiten angeboten werden? Wie hoch sind mögliche Entschädigungszahlungen für die vorhandene Infrastruktur der ansässigen Luftsportvereine?

Die Fragen 3 bis 17 bedürfen einer umfangreichen Recherche. Die entsprechenden Informationen werden dem Stadtrat nach Einholung ebenjener vorgelegt.

Sandra Yvonne Stieger
Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus
und regionale Zusammenarbeit